Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **96 (2009)**

Heft 5: **Starke Strukturen = Structures fortes = Strong structures**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

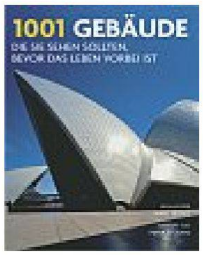
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

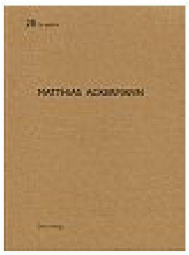
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Marc Irving (Hrsg.)
1001 Gebäude
die Sie sehen sollten, bevor
das Leben vorbei ist
960 S., 800 Farb-Abb.,
Fr. 49.90/€ 29.95
2008, 16 x 21 cm, broschiert
Edition Olms, Oetwil a.S.
ISBN-13 978-3-283-01111-6

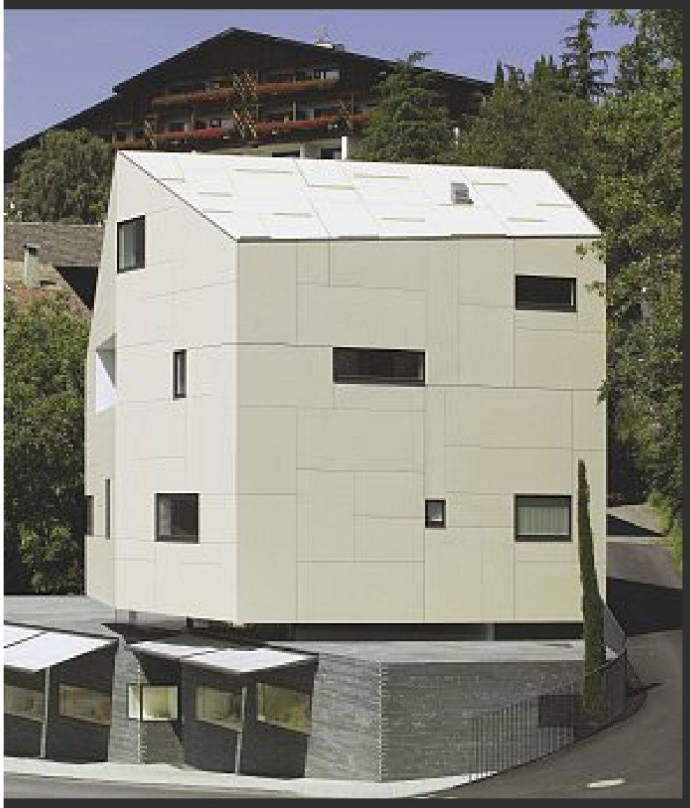
Man sollte sich vom läppischen Titel nicht abhalten lassen, dieses Buch in die Hand zu nehmen: Neben bestens bekannten Bauten gibt es auch viel zu entdecken – und zwar auf der ganzen Welt, von der Antike bis heute. Das liegt natürlich an der gelungenen Auswahl, die der Herausgeber Marc Irving folgendermassen umschreibt: «Das Ergebnis ist eine Mischung aus rationalem Konsens, individuellen Vorlieben und – in einigen Fällen – persönlichen Obsessionen.» Auffallend ist, dass sehr viele Solitäre aufgeführt werden, dafür kaum Projekte, deren Stärke in der geschickten städtebaulichen Einbindung oder formalen Zurückhaltung liegen. Entsprechend wenig Wohnbauten sind vertreten, Museen und andere öffentliche Bauten dagegen en masse. Die Beschriebe sind gut zu lesen und nicht zu knapp. Unverständlich dagegen ist, dass bei gewissen Einträgen Bilder fehlen. Wenn die Neugier geweckt werden soll, wie in der Einleitung betont wird und was über grosse Strecken funktioniert, braucht es Bildmaterial. *cw*



Matthias Ackermann
72 S., 79 Farb- und 16 SW-Abb.,
Fr. 48.–/€ 31.–
2008, 22,5 x 29 cm, fadengeheftet
Quart Verlag Luzern
ISBN 978-3-907631-91-1

Die beiden jüngsten Bände der Reihe «De aedibus» sind in Basel domizilierten Büros gewidmet, neben dem hier angezeigten Band 28 porträtiert Band 29 die Arbeit von Peter Steinmann und Herbert Schmid, kommentiert mit Texten von Caspar Schärer und Urs Steiner. Für Matthias Ackermann ist das Schreiben über Architektur eine wichtige Anregung auch für seine eigene Entwurfsarbeit. Seit seinem Eintritt ins väterliche Architekturbüro 1988 hat der 1957 in Basel geborene Architekt für verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften, auch die unsere, Beiträge zu ganz unterschiedlichen Themen und Fragestellungen verfasst. In seinem einleitenden Essay legt Matthias Ackermann dar, warum für ihn die architektonischen Typen und Grundelemente eines Hauses nicht nur zentraler Ausgangspunkt eines jeden Projektes sind, sondern sich ein gelungenes Bauwerk dadurch auszeichnet, dass diese Urformen trotz neuen Anforderungen und sich veränderndem Umfeld erkennbar bleiben. Ausführlich vorgestellt und kommentiert werden sechs Wohn- und Schulbauten, die während der Bürogemeinschaft mit Markus Friedli entstanden, sowie fünf in den letzten Jahren realisierte oder sich noch im Bau befindliche Projekte wie etwa die Parksiedlung Talacker in Frauenfeld. *rh*

Eternit®



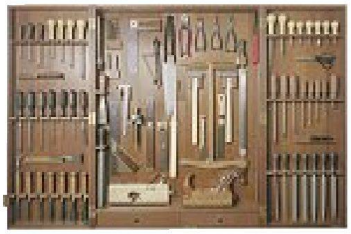
Architekten: Höllner & Klotzner, I-39012 Meran
Dach: INTEGRAL CREA
Fassade: SWISSPEARL

ALL OVER

Materialeinheit für Dach und Fassade
Faserzement von Eternit (Schweiz) AG

Eternit (Schweiz) AG
www.eternit.ch

swiss e roof face inside form



Des Handwerks Schrein

In der Basler Möbelwerkstatt WohnGeist gibt es weit mehr als dieses von Firmengründer und -inhaber Stefan Senn entworfene Schmuckstück. Hier entstehen Möbel, Böden und Accessoires aus FSC-zertifizierten Massivhölzern, Küchen- und Badezimmereinrichtungen werden gemäss individuellen Kundenwünschen entworfen, gefertigt und mit ausgewählten Produkten anderer Hersteller ergänzt. Für die kommende Garten- und Balkonzeit sind derzeit im Ladenlokal an der Steinentorstrasse 19 in Basel Klappstühle, Bänke und Tische in verschiedenen Modellen ausgestellt. Nach guter alter Handwerkstradition fertigen alle Lehrlinge der Werkstatt als Gesellenstück einen eigenen Werkzeugschrank, den die Firma als Abschlussgeschenk mit hochwertigen Werkzeugen ausstattet. Das hier abgebildete, 100 x 152 cm grosse Prunkstück des Lehrmeister aus massivem Birnbaumholz lässt sich mit berufsspezifischen Werkzeugen ausrüsten, Halterungen und Griffe werden, wo nötig oder erwünscht, individuell angefertigt.
WohnGeist AG
CH-4052 Basel
www.wohngeist.ch

VILLE DE LA CHAUX-DE-FONDS

CONCOURS DE PROJET EN VUE DE L'ELABORATION D'UN CONCEPT DE SIGNALETIQUE AU CENTRE-VILLE.

Le concours a pour principal objectif la réalisation d'un concept d'information destiné à orienter les piétons dans leurs déplacements en ville.

Les documents relatifs au concours (programme et règlement, bulletin d'inscription, etc.) peuvent être retirés au secrétariat du service de l'urbanisme et de l'environnement de la Ville de La Chaux-de-Fonds ou peuvent être obtenus au format électronique en faisant la demande à l'adresse email suivante :
sue.urbanisme@ne.ch.

Ces documents peuvent aussi être directement téléchargés sur le site internet de La Ville de La Chaux-de-Fonds :
www.chaux-de-fonds.ch

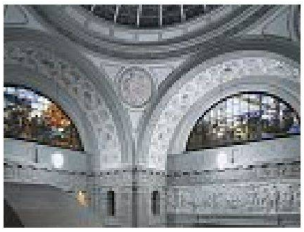
Pour tout renseignement complémentaire :
nicolas.vuilleumier@ne.ch ou 032 967 64 61

Licht, Luft und Schatten

Vor rund zwei Jahren hat Velux ein speziell auf die Schweiz ausgerichtetes Flachdachelement entwickelt, ein komplettes Schwingflügelfenster, das einbaufertig angeliefert und direkt auf das Flachdach aufgesetzt wird. Wie alle Velux-Fenster verfügt auch das Flachdachelement über eine integrierte Lüftungsklappe und einen Luftfilter. Dies ermöglicht eine vor Regenwasser oder Insekten geschützte Frischluftzirkulation. Zusatzelemente wie Sonnen- oder Hitzeschutz lassen sich mühelos auf das Fenster montieren und, wie das Öffnen und Schliessen, auf Wunsch elektrisch, solarbetrieben oder manuell bedienen.
Gute Wärmedämmeigenschaften werden dank grosszügig dimensionierter Dämmstärke und einem Isolierglas mit Schall- und Hagelschutz erreicht. Das Fenster ist in Ausführungen aus Polyurethan oder Kiefernholz erhältlich und in Grössen von 78 x 98 cm bis 134 x 140 cm lieferbar.
VELUX Schweiz AG
CH-4632 Trimbach
www.velux.ch

Multifunktional

Formelle Meetings, informelle Kommunikation und gemeinsames Tafeln findet heute oft in den gleichen Räumen statt. Der komfortable, gepolsterte Vierbeiner Ceno von Wilkhahn vereint die Funktionalität eines stapelbaren Konferenzstuhls mit der Bequemlichkeit eines Esszimmerstuhls. Entworfen von Läufer + Keichel, ist das Modell in verschiedenen Farben, mit und ohne Armlehnen, erhältlich.
Wilkhahn AG
CH-3011 Bern
www.wilkhahn.ch



Zum Schutz von Kulturgut

Das Bundeshaus in Bern wurde in den vergangenen drei Jahren erstmals in seiner über 100-jährigen Geschichte umfassend renoviert. Ein wichtiges Ziel dieser Renovation war es, die vier farbigen Glasbogenfenster der Bundeshauskuppel beidseitig vor einem möglichen Brandereignis zu schützen. Sie wurden seinerzeit von Künstlern aus allen Landesteilen entworfen und gehören zur künstlerischen Originalausstattung des Bundeshauses. Für die Renovation kam ein Brandschutzkonzept der Promat AG zum Einsatz. Brandschutzverglasungen dieser Art müssen allein aufgrund ihrer Dimensionen und ihrer Montage in grosser Höhe absolut ballwurf- und absturzsicher sein. Der Einbau der tonnenschweren Schutzgverglasung per Kran war eine technische Herausforderung und dauerte insgesamt ein ganzes Jahr.
Promat AG
CH-8545 Rickenbach
www.promat.ch